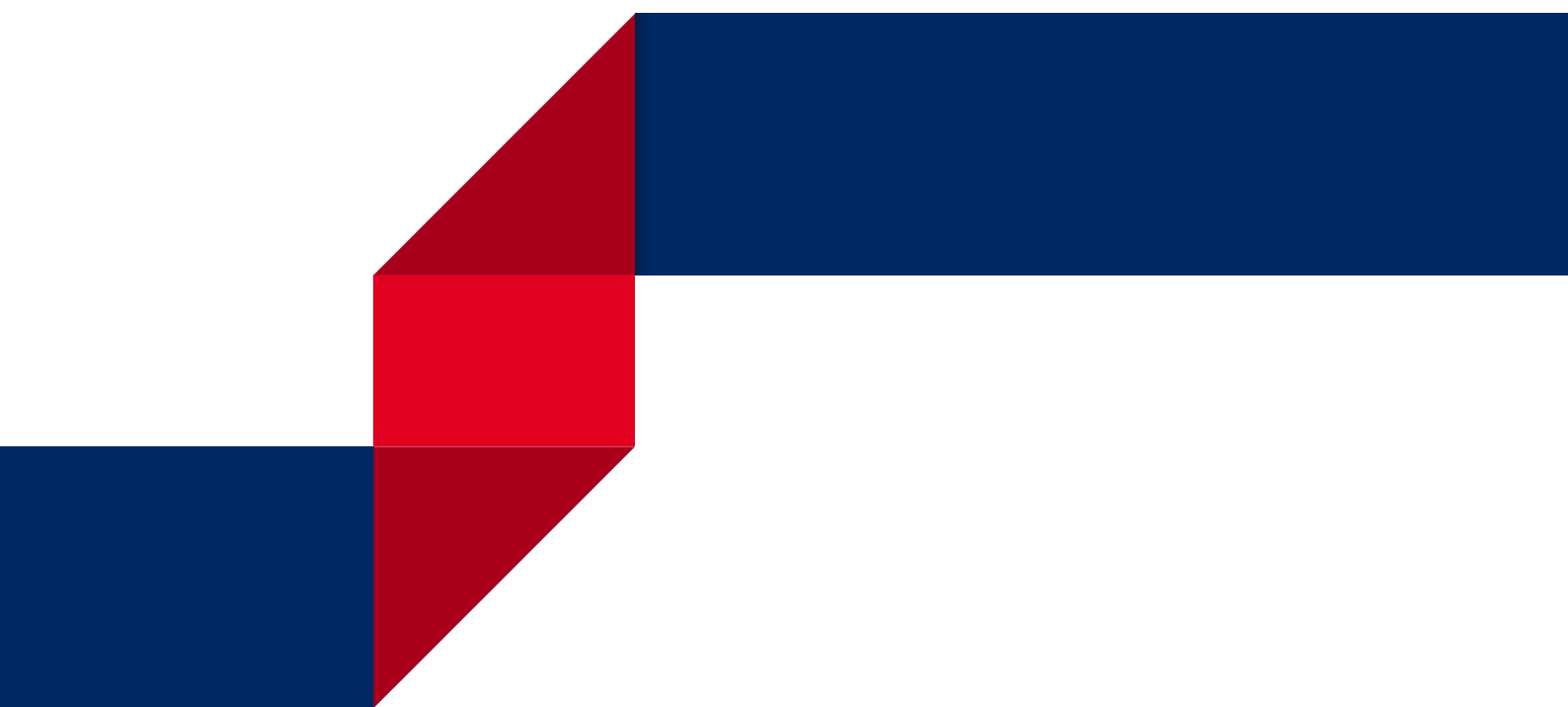




DAS TOR ZUR
ZUKUNFT



QUARTALSMITTEILUNG

2021 HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG
JANUAR BIS SEPTEMBER

Kennzahlen

HHLA-Konzern

in Mio. €	1–9 2021	1–9 2020	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	1.078,9	959,9	12,4 %
EBITDA	290,1	231,5	25,3 %
EBITDA-Marge in %	26,9	24,1	2,8 PP
EBIT	162,1	107,1	51,3 %
EBIT-Marge in %	15,0	11,2	3,8 PP
Ergebnis nach Steuern	100,7	57,2	76,0 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	79,4	37,2	113,5 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	255,1	203,5	25,4 %
Investitionen	124,0	136,0	- 8,8 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.165	5.086	1,6 %
Containertransport in Tsd. TEU	1.254	1.129	11,1 %

in Mio. €	30.09.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.758,7	2.591,1	6,5 %
Eigenkapital	660,2	567,0	16,4 %
Eigenkapitalquote in %	23,9	21,9	2,0 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.424	6.312	1,8 %

Teilkonzern Hafenlogistik^{1,2}

Teilkonzern Immobilien^{1,3}

in Mio. €	1–9 2021	1–9 2020	Veränderung	1–9 2021	1–9 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	1.057,5	937,4	12,8 %	27,6	28,2	- 2,1 %
EBITDA	274,1	215,9	27,0 %	16,0	15,6	2,7 %
EBITDA-Marge in %	25,9	23,0	2,9 PP	57,9	55,2	2,7 PP
EBIT	151,3	96,6	56,7 %	10,5	10,3	2,0 %
EBIT-Marge in %	14,3	10,3	4,0 PP	38,0	36,5	1,5 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	73,1	31,3	133,7 %	6,3	5,9	6,8 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	1,02	0,45	133,7 %	2,34	2,19	6,8 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Sehr geehrte Damen und Herren,

minimale Störungen können zu drastischen, nicht vorhersagbaren Veränderungen führen. Der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien könnte einen Orkan in Texas auslösen, wie der Meteorologe Edward Lorenz Anfang der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts sagte. Wenn mehrere solcher lokalen Störungen zugleich auftreten, dann sind die Folgen noch gravierender. Dann sind, wie derzeit zu erleben, stark nachgefragte Produkte plötzlich nicht innerhalb eines Tages, sondern erst nach Monaten lieferbar. Es sind nicht nur die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, die zu dem aktuellen Ungleichgewicht in der globalen Warenversorgung geführt haben. Ein havarierter Containerfrachter im Sueskanal, eine arktische Kaltfront, die im US-Bundesstaat Texas die Ölförderung eingeschränkt hat, die massive Verbreitung des Bergkiefernkäfers in den kanadischen Wäldern, wodurch die Holzernte beeinträchtigt wurde, ein Brand in einer japanischen Chipfabrik und Probleme mit der Stromversorgung in China – es hat in diesem Jahr schon viele Flügelschläge von Schmetterlingen gegeben. Nicht nur die Produktion hat unter diesen Ereignissen gelitten, auch die Logistik ist davon betroffen. Wenn in China pandemiebedingt wichtige Ausfuhrhäfen über Wochen geschlossen sind, dann stauen sich binnen kürzester Zeit Hunderte Schiffe und Millionen von Containern werden nicht umgeschlagen.

Weltweit sind Häfen konfrontiert mit immer größer werdenden Schiffen, Preisdruck, Anforderungssteigerungen bei der Effizienz und Konkurrenzdruck. Deshalb sind stabile Kundenbindungen wichtig wie nie zuvor.

Auch im Hamburger Hafen beeinträchtigen die Folgen der gestörten Lieferketten den Betrieb. Fast alle ankommenden Schiffe sind verspätet, und das nicht nur ein paar Tage, sondern manchmal mehrere Wochen. Wir arbeiten auf unseren Anlagen an sieben Tagen der Woche rund um die Uhr unter Hochlast, was Technik und Personal angeht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich dafür ein, dass die Versorgung von Unternehmen und Verbrauchern ungeachtet der Beeinträchtigungen bestmöglich sichergestellt bleibt. Der Hamburger Hafen ist ein wichtiger logistischer Knotenpunkt, insbesondere auf der Route zwischen Europa und Asien. Vor allem der Anteil von Waren und Gütern, die aus China kommend umgeschlagen werden, nimmt weiter zu und liegt inzwischen bei rund 37 Prozent des Gesamtaufkommens. Angesichts dieser Entwicklung ist es nur konsequent, die strategische Kooperation mit einem der weltweit größten Player in der Logistikwirtschaft, dem chinesischen Unternehmen Cosco, auf eine neue Ebene zu heben. Sofern die Genehmigung der zuständigen Bundesbehörden vorliegt, erhält die Cosco Shipping Port Limited (CSPL) einen Minderheitsanteil von 35 Prozent am HHLA

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende



Container Terminal Tollerort (CTT). Die entsprechende Vereinbarung dazu wurde von beiden Parteien im September unterzeichnet.

Wir freuen uns, die seit fast 40 Jahren bestehende Geschäftsbeziehung mit einem unserer wichtigsten Kunden auf diese Weise zu vertiefen. Dieser Schritt ist angesichts der massiven Veränderungen notwendig, denen logistische Wertschöpfungsketten heute unterliegen. Weltweit sind Häfen mit immer größer werdenden Schiffen, Preisdruck, Anforderungssteigerungen bei der Effizienz und einem wachsenden regionalen und überregionalen Konkurrenzdruck konfrontiert. Wichtig wie nie zuvor sind deshalb stabile Kundenbindungen. Durch die Vereinbarung mit CSPL wird der CTT zu einem sogenannten „Preferred Hub“ in Europa, also einem bevorzugten Umschlagpunkt von Cosco, wo Ladungsströme konzentriert werden. Auslastung und Beschäftigung werden so am Tollerort gesichert.

Nicht nur wegen der weiter wachsenden Anläufe aus China hat sich die HHLA im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich entwickelt. Die anhaltenden Störungen der globalen Lieferketten mit massiven Schiffsverspätungen führen entgegen unserer ursprünglichen Annahme auch im zweiten Halbjahr 2021 zu temporär deutlich erhöhten Lagergeldlösen als Folge längerer Verweildauern von Containern auf den Hamburger Terminals der HHLA. Unsere Umsatz- und Gewinnerwartung für das laufende Jahr haben wir vor diesem Hintergrund angehoben. Es sollte jedoch nicht übersehen werden, welche Anstrengungen wir unternehmen und welchen Aufwand wir angesichts herausfordernder Umstände betreiben müssen. Dabei sind wir uns jederzeit unserer Verantwortung als Dienstleister der Industrialisation Deutschland bewusst.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2021	1–9 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	1.078,9	959,9	12,4 %
EBITDA	290,1	231,5	25,3 %
EBITDA-Marge in %	26,9	24,1	2,8 PP
EBIT	162,1	107,1	51,3 %
EBIT-Marge in %	15,0	11,2	3,8 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	79,4	37,2	113,5 %
ROCE in %	10,2	6,9	3,3 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Mit Erwerbszeitpunkt vom 7. Januar 2021 wurde die Erstkonsolidierung von 50,01 % der Anteile an der Piattaforma Logistica Trieste S.r.l. (nach Umfirmierung: HHLA PLT Italy S.r.l.) mit Sitz in Triest/Italien vorgenommen. Die Gesellschaft wurde zum 31. März 2021 in den Konsolidierungskreis der HHLA als vollkonsolidierte Gesellschaft aufgenommen.

Mit Erwerbszeitpunkt vom 19. Januar 2021 wurde die Erstkonsolidierung von 80,0 % der Anteile an der iSAM AG mit Sitz in Mülheim an der Ruhr und ihren drei Tochtergesellschaften vorgenommen. Die Gesellschaften wurden zum 31. März 2021 in den Konsolidierungskreis der HHLA als vollkonsolidierte Gesellschaften aufgenommen.

Sowohl die für die ersten neun Monate 2021 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren als auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Teilkonzern Hafenlogistik und im Teilkonzern Immobilien im Wesentlichen mit der im [zusammengefassten Lagebericht 2020](#) erwarteten Entwicklung. Mit der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse wurden bereits die Erwartungen für den Containertransport und die Umsatzerlöse im Teilkonzern Hafenlogistik und Konzern angehoben. Zuletzt wurden die Erwartungen für die Umsatz- und EBIT-Entwicklung im Oktober für das laufende Geschäftsjahr angehoben. [Prognoseveränderungsbericht](#)

Darüber hinaus waren im Mitteilungszeitraum grundsätzlich weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage zu verzeichnen. [Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage](#)

Ertragslage

Der **Containerumschlag** erhöhte sich gegenüber Vorjahr leicht um 1,6 % auf 5.165 Tsd. TEU (im Vorjahr: 5.086 Tsd. TEU). Der Verlust eines Fernostdienstes im Mai 2020 konnte an den Hamburger Terminals durch eine positive Entwicklung der Ladungsmenge in den Fahrtgebieten Fernost sowie Nord- und Südamerika sowie durch den Gewinn eines zusätzlichen Zubringerdienstes (Feeder) für den Ostseeraum im dritten Quartal mehr als ausgeglichen werden. Die internationalen Terminals verzeichneten im Berichtszeitraum ein moderates Wachstum im Umschlagvolumen.

Der **Containertransport** verzeichnete einen starken Anstieg um 11,1 % auf 1.254 Tsd. TEU (im Vorjahr: 1.129 Tsd. TEU). Der Anstieg vollzog sich lediglich in den Bahntransporten, die weiterhin von der Erholung des Ladungsaufkommens profitierten, welche bereits im zweiten Halbjahr 2020 eingesetzt hatte.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns stiegen im Mitteilungszeitraum um 12,4 % auf 1.078,9 Mio. € (im Vorjahr: 959,9 Mio. €). Dies resultierte im Wesentlichen aus einem temporär sehr starken Anstieg der Lagergelderlöse im Segment Container und der positiven Mengenentwicklung bei den Bahntransporten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** gingen um 5,6 % auf 28,9 Mio. € (im Vorjahr: 30,6 Mio. €) zurück. Im Vorjahr wurde eine Verbindlichkeit aus einer bedingten Gegenleistung, die im Rahmen des Erwerbs der Bionic Production GmbH vereinbart worden war, aufgrund einer neuen Vereinbarung mit dem Verkäufer ertragswirksam ausgebucht. Dieser Ertrag war wesentlich für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die **operativen Aufwendungen** erhöhten sich um 7,4 % auf 952,1 Mio. € (im Vorjahr: 886,8 Mio. €). Während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einen ähnlichen Anstieg wie die Umsatzerlöse verzeichneten, gab es im Material- und Personalaufwand einen deutlichen und in den Abschreibungen einen leichten Anstieg. Der starke Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hing mit höheren Aufwendungen für Beratungs- und Dienstleistungen für laufende Projekte zusammen, im Wesentlichen für die Restrukturierung des Segments Container sowie für die neuen Aktivitäten im Segment Logistik.

Im **Betriebsergebnis (EBIT)** war im Mitteilungszeitraum ein Anstieg um 55,0 Mio. € bzw. 51,3 % auf 162,1 Mio. € (im Vorjahr: 107,1 Mio. €) zu verzeichnen. Die **EBIT-Marge** betrug 15,0 % (im Vorjahr: 11,2 %). Im Teilkonzern Hafenlogistik erhöhte sich das EBIT um 56,7 % auf 151,3 Mio. € (im Vorjahr: 96,6 Mio. €). Im Teilkonzern Immobilien war im EBIT ein Anstieg um 2,0 % auf 10,5 Mio. € (im Vorjahr: 10,3 Mio. €) zu verzeichnen.

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** verringerte sich um 4,8 Mio. € bzw. 18,6 % auf 20,8 Mio. € (im Vorjahr: 25,6 Mio. €).

Das **Ergebnis nach Steuern** erhöhte sich um 76,0 % von 57,2 Mio. € auf 100,7 Mio. €. Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** lag mit 79,4 Mio. € stark über dem Vorjahr (im Vorjahr: 37,2 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** betrug 1,06 € (im Vorjahr: 0,51 €). Hierbei erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik ein Ergebnis je Aktie von 1,02 € (im Vorjahr: 0,45 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien lag das Ergebnis je Aktie mit 2,34 € ebenfalls über dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 2,19 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte einen Wert von 10,2 % (im Vorjahr: 6,9 %).

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns erhöhte sich zum 30. September 2021 gegenüber dem Jahresende 2020 um insgesamt 167,6 Mio. € auf 2.758,7 Mio. € (zum 31. Dezember 2020: 2.591,1 Mio. €).

Bilanzstruktur

in Mio. €	30.09.2021	31.12.2020
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	2.244,3	2.150,9
Kurzfristiges Vermögen	514,4	440,2
	2.758,7	2.591,1
Passiva		
Eigenkapital	660,2	567,0
Langfristige Schulden	1.753,1	1.724,7
Kurzfristige Schulden	345,4	299,4
	2.758,7	2.591,1

Auf der Aktivseite der Bilanz sind die **langfristigen Vermögenswerte** um 93,4 Mio. € auf 2.244,3 Mio. € (zum 31. Dezember 2020: 2.150,9 Mio. €) angestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Sachanlagevermögen, welches auch bedingt durch die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften angestiegen ist. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** nahmen um 74,2 Mio. € auf 514,4 Mio. € zu (zum 31. Dezember 2020: 440,2 Mio. €). Grund hierfür ist maßgeblich der Anstieg der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristigen Einlagen sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte ein Rückgang der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen.

Auf der Passivseite ist das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2020 um 93,2 Mio. € auf 660,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2020: 567,0 Mio. €) angestiegen. Erhöhend wirkten im Wesentlichen das positive Ergebnis der Berichtsperiode in Höhe von 100,7 Mio. € sowie eine Sacheinlage im Rahmen einer Kapitalerhöhung durch Aktiendividendenansprüche in das gezeichnete Kapital und in die Kapitalrücklage abzüglich Transaktionskosten. Des Weiteren wirkten sich die zinsinduzierte Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne inklusive erfolgsneutralen Steuereffekts und die Erhöhung der nicht beherrschenden Anteile durch die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften erhöhend aus. Gegenläufig wirkte die Ausschüttung der Dividenden sowie die Umgliederung der möglichen Verpflichtung aus einer Put-Option in die finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der HHLA PLT Italy. Die Eigenkapitalquote stieg auf 23,9 % (zum 31. Dezember 2020: 21,9 %).

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um 28,4 Mio. € auf 1.753,1 Mio. € (zum 31. Dezember 2020: 1.724,7 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Gegenläufig dazu wirkte der zinsinduzierte Rückgang der Pensionsrückstellungen sowie ein Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen. Der Anstieg der **kurzfristigen Schulden** um 46,0 Mio. € auf 345,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2020: 299,4 Mio. €) ist im Wesentlichen bedingt durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten.

Investitionsanalyse

Das **Investitionsvolumen** betrug im Mitteilungszeitraum 124,0 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 136,0 Mio. €. Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel in den ersten neun Monaten 2021 auf die Beschaffung von Großgeräten für den Horizontaltransport, Lagerkränen und Containerbrücken auf den HHLA-Containerterminals vor allem im Hamburger Hafen. Des Weiteren wurde in die Erweiterung der Hinterlandterminals und den Erwerb von Containertragwagen und Lokomotiven für die Metrans-Gruppe sowie die Entwicklung der Hamburger Speicherstadt investiert.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** erhöhte sich zum 30. September 2021 um 51,6 Mio. € auf 255,1 Mio. € (im Vorjahr: 203,5 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen das im Vergleich zum Vorjahr höhere EBIT sowie die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Ertragsteuerzahlungen sowie die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderer Aktiva.

Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von - 133,8 Mio. € (im Vorjahr: - 92,0 Mio. €). Diese Entwicklung resultierte überwiegend aus Auszahlungen (im Vorjahr: Einzahlungen) aus kurzfristigen Einlagen und im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegenen Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen. Gegenläufig wirkten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag mit - 89,5 Mio. € um 34,2 Mio. € unter dem Vorjahreswert von - 123,7 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch im Vergleich zum Vorjahreszeitraum neu aufgenommene Finanzkredite und geringere Dividendenauszahlungen bzw. geringere Auszahlung für Ausgleichsverpflichtungen.

Der **Finanzmittelfonds** betrug per 30. September 2021 insgesamt 201,3 Mio. € (zum 30. September 2020: 193,5 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des dritten Quartals 2021 einen Bestand von 251,3 Mio. € (zum 30. September 2020: 213,5 Mio. €). Die verfügbare Liquidität zum 30. September 2021 besteht aus Cash-Pool-Forderungen gegen die HGV in Höhe von 65,8 Mio. € (zum 30. September 2020: 86,0 Mio. €) und aus Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen in Höhe von 185,5 Mio. € (zum 30. September 2020: 127,5 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–9 2021	1–9 2020
Finanzmittelfonds am 01.01.	168,8	208,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	255,1	203,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 133,8	- 92,0
Free Cashflow	121,3	111,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 89,5	- 123,7
Veränderungen des Finanzmittelfonds	32,5	- 14,5
Finanzmittelfonds am 30.09.	201,3	193,5
Kurzfristige Einlagen	50,0	20,0
Verfügbare Liquidität	251,3	213,5

Segmententwicklung

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2021	1–9 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	620,0	548,4	13,1 %
EBITDA	182,9	139,1	31,5 %
EBITDA-Marge in %	29,5	25,4	4,1 PP
EBIT	107,9	68,7	57,2 %
EBIT-Marge in %	17,4	12,5	4,9 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	5.165	5.086	1,6 %

In den ersten neun Monaten 2021 erhöhte sich der **Containerumschlag** an den **HHLA-Containerterminals** im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,6 % auf 5.165 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 5.086 Tsd. TEU). Die pandemiebedingten Mengenrückgänge des Vorjahres sowie der Verlust eines Fernostdienstes im Mai 2020 wurden mehr als kompensiert.

Das Umschlagvolumen der drei **Hamburger Containerterminals** lag mit 4.712 Tsd. TEU um 1,3 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (im Vorjahr: 4.654 Tsd. TEU). Zur positiven Entwicklung der Ladungsmenge trugen maßgeblich die Fahrgebiete Fernost sowie Nord- und Südamerika bei. Nach moderat rückläufigen Mengen im ersten Halbjahr trug der Gewinn eines zusätzlichen Zubringerdienstes (Feeder) für den Ostseeraum im dritten Quartal dazu bei, dass die Mengen in den Zubringerverkehren im Berichtszeitraum nunmehr im Vergleich zum Vorjahr ein geringfügiges Wachstum ausweisen. Die Feederquote am wasserseitigen Umschlag lag im Betrachtungszeitraum mit 20,0 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **internationalen Containerterminals** in Odessa und Tallinn verzeichneten einen moderaten Anstieg im Umschlagvolumen von 4,8 % auf 453 Tsd. TEU (im Vorjahr: 432 Tsd. TEU) und liegen damit wieder auf dem Vorpandemieniveau von 2019. Am Containerterminal in Triest wurden in den ersten neun Monaten 2021 noch keine Containerschiffe, sondern nur RoRo-Schiffe abgefertigt.

Die **Umsatzerlöse** im Segment erhöhten sich in den ersten drei Quartalen 2021 gegenüber Vorjahr stark um 13,1 % auf 620,0 Mio. € (im Vorjahr: 548,4 Mio. €). Der leichte Mengenzuwachs von 1,6 % wurde durch den Anstieg der Durchschnittserlöse stark übertroffen. Die Erlöse je wasserseitig umgeschlagenen Container stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,0 % an. Ursache hierfür ist ein temporär starker Anstieg der Lagergelder aufgrund anhaltender Schiffsverspätungen. Neben pandemiebedingten Verspätungen von Schiffsabfahrten trug auch die Blockade des Sueskanals im März zu längeren

Verweildauern bei, die sich steigend auf die Lagerumsätze auswirkten. Darüber hinaus wurden erstmals die Umsatzerlöse des Containerterminals in Triest berücksichtigt.

Die EBIT-Kosten erhöhten sich im Berichtszeitraum deutlich um 6,7 % gegenüber Vorjahr. Die Mehraufwendungen gegenüber Vorjahr resultierten insbesondere aus der erhöhten Lagerlast, die sowohl einen verstärkten Personaleinsatz als auch einen steigenden Materialaufwand zur Folge hatte. Zudem wirkten sich weitere Rückstellungen für die in Umsetzung befindlichen Restrukturierungsmaßnahmen, Tarifierhöhungen und die Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Containerterminals in Triest belastend aus.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich vor dem Hintergrund der lagergeldbedingt temporär gestiegenen Durchschnittserlöse und der pandemiebedingt schwachen Vergleichsbasis aus dem Vorjahr trotz des erwähnten Mehraufwands um 57,2 % auf 107,9 Mio. € (im Vorjahr: 68,7 Mio. €). Die EBIT-Marge stieg um 4,9 Prozentpunkte und befand sich damit auf einem guten Niveau von 17,4 %.

Die HHLA setzte in den ersten neun Monaten 2021 die Investitionen in klimafreundliche Umschlaggeräte weiter fort. So übernahm der Container Terminal Tollerort (CTT) acht und der Container Terminal Burchardkai (CTB) insgesamt zehn neue Hybrid-Transportfahrzeuge mit deutlich reduzierten Verbrauchswerten im Vergleich zu dieselbetriebenen Geräten. Der CTB trug außerdem durch die Erweiterung und teilweise Umrüstung seines bestehenden Blocklagersystems zur kontinuierlichen Modernisierung und Effizienzsteigerung der Anlage bei. Am Container Terminal Altenwerder (CTA) erhielt die Flotte insgesamt elf weitere schadstoffärmere, batteriebetriebene automatische Transportfahrzeuge (AGVs), weitere elf wurden mit Liefertermin 2023 bestellt. Der Umstellungsprozess zu batterieelektrischen AGVs ist nach Ankunft abgeschlossen. Zusätzlich wurde die erste batteriebetriebene Zugmaschine in Betrieb genommen. Auch die HHLA-Containerterminals im Ausland investierten in den Flächenausbau und zusätzliche energieeffizientere Geräte. So übernahm beispielsweise der Containerterminal in Tallinn zwei Containerbrücken vom CTB.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2021	1–9 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	383,2	348,7	9,9 %
EBITDA	114,2	94,8	20,4 %
EBITDA-Marge in %	29,8	27,2	2,6 PP
EBIT	79,5	62,4	27,5 %
EBIT-Marge in %	20,8	17,9	2,9 PP
Containertransport in Tsd. TEU	1.254	1.129	11,1 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafen hinterland verzeichneten die HHLA-Transportgesellschaften in den ersten neun Monaten 2021 einen starken Anstieg. Der **Containertransport** erhöhte sich insgesamt um 11,1 % auf 1.254 Tsd. Standardcontainer (TEU) (im Vorjahr: 1.129 Tsd. TEU). Dabei profitierten die Bahntransporte weiterhin stärker von der im zweiten Halbjahr 2020 einsetzenden Erholung des Ladungsaufkommens als die Straßentransporte. Die Bahntransporte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche 14,0 % auf 1.021 Tsd. TEU (im Vorjahr: 895 Tsd. TEU), wobei sich der Anstieg im isolierten dritten Quartal durch die bereits starke Mengenerholung im Vorjahresvergleichsquartal abschwächte. Das in den ersten neun Monaten erzielte Mengenwachstum war breit diversifiziert. Die Straßentransporte lagen in einem anhaltend schwierigen Marktumfeld mit einer Transportmenge von 233 Tsd. TEU auf dem Niveau des Vorjahres (im Vorjahr: 234 Tsd. TEU).

Die **Umsatzerlöse** lagen mit 383,2 Mio. € um 9,9 % über dem Vorjahreswert (im Vorjahr: 348,7 Mio. €). Gleichwohl blieb der Anstieg hinter der Entwicklung der Transportmenge zurück. Obwohl der vorteilhafte Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 79,3 % auf 81,4 % gesteigert werden konnte, verringerten sich die durchschnittlichen Umsatzerlöse je TEU aufgrund einer veränderten Struktur der Ladungsströme.

Vor dem Hintergrund der positiven Mengen- und Umsatzentwicklung stieg das **Betriebsergebnis (EBIT)** im Mitteilungszeitraum um 27,5 % auf 79,5 Mio. € (im Vorjahr: 62,4 Mio. €). Hierin enthalten ist eine rückwirkend gewährte höhere Trassenpreisförderung in Höhe von 11 Mio. €.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2021	1–9 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	51,7	37,9	36,4 %
EBITDA	4,0	5,4	- 25,7 %
EBITDA-Marge in %	7,8	14,4	- 6,6 PP
EBIT	- 2,4	- 3,6	pos.
EBIT-Marge in %	- 4,7	- 9,5	pos.
Equity-Beteiligungsergebnis	2,2	1,7	30,2 %

Die **Umsatzerlöse** der konsolidierten Gesellschaften übertrafen in den ersten neun Monaten mit 51,7 Mio. € das Vorjahr um 36,4 % (im Vorjahr: 37,9 Mio. €). Die im ersten Quartal 2021 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene iSAM AG (inklusive ihrer drei Tochterunternehmen), ein Spezialist für die Automatisierungstechnik, sowie ein starker Umsatzanstieg in der Fahrzeuglogistik trugen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** wies im Mitteilungszeitraum einen Verlust von 2,4 Mio. € aus (im Vorjahr: - 3,6 Mio. €). Anlaufverluste der neuen Aktivitäten waren hierfür ursächlich. Die Fahrzeuglogistik konnte ihr Ergebnis hingegen stark verbessern.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** abgebildeten Gesellschaften verzeichneten in den ersten neun Monaten einen insgesamt starken Umsatzzanstieg. Das Equity-Beteiligungsergebnis stieg auf 2,2 Mio. € (im Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–9 2021	1–9 2020	Veränd.
Umsatzerlöse	27,6	28,2	- 2,1 %
EBITDA	16,0	15,6	2,7 %
EBITDA-Marge in %	57,9	55,2	2,7 PP
EBIT	10,5	10,3	2,0 %
EBIT-Marge in %	38,0	36,5	1,5 PP

Der Hamburger Markt für Büroflächen verzeichnete im dritten Quartal im Zuge der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung eine starke Belebung. So wurde zum 30. September laut dem aktuellen Marktbericht von Grossmann & Berger mit einem Büroflächenumsatz von 360.000 m² der schwache Vorjahreswert um 44,0 % übertroffen. Die Leerstandsquote in Hamburg stieg dagegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 3,8 % (im Vorjahr: 3,3 %).

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal, die während der Coronavirus-Pandemie von den starken Marktschwankungen weit geringer betroffen waren, wiesen auch im dritten Quartal eine stabile Entwicklung bei annähernder Vollvermietung aus.

Die **Umsatzerlöse** sanken im Berichtszeitraum leicht um 2,1 % auf 27,6 Mio. € (im Vorjahr: 28,2 Mio. €). Die pandemiebedingt erst im Jahresverlauf wieder greifenden Umsatzmietvereinbarungen sowie ein geplanter Erlösrückgang im Zuge der Revitalisierung einer Immobilie konnten durch gestiegene Mieterlöse einzelner Objekte nicht vollständig kompensiert werden.

Trotz dieses leichten Umsatzrückgangs stieg das kumulierte **Betriebsergebnis (EBIT)** im Berichtszeitraum um 2,0 % auf 10,5 Mio. € (im Vorjahr: 10,3 Mio. €). Neben einem leicht geringeren Instandhaltungsvolumen wirkten sich die im Zuge der Covid-19-Pandemie wertberichtigten Forderungen aus dem Vorjahr entlastend auf die Ergebnisentwicklung aus.

Prognoseveränderungsbericht

Mit der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse wurden bereits die Erwartungen für den Containertransport und die Umsatzerlöse im Teilkonzern Hafenlogistik und Konzern angehoben. Basierend auf den vorläufigen Geschäftszahlen zur Unternehmensentwicklung nach den ersten neun Monaten hat der Vorstand zuletzt im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung am 20. Oktober 2021 die Umsatz- und EBIT-Erwartung für das laufende Geschäftsjahr angehoben. Wesentlich für die Anpassung der Jahresprognose sind außerordentliche, nicht nachhaltige Ergebniseffekte im Teilkonzern Hafenlogistik. Die anhaltenden Störungen der globalen Lieferketten mit massiven Schiffsverspätungen führten entgegen der ursprünglichen Annahme auch im dritten Quartal zu temporär deutlich erhöhten Lagergeldlösen als Folge längerer Verweildauern von Containern auf den Hamburger Terminals der HHLA. Darüber hinaus trug eine rückwirkend gewährte höhere Trassenpreisförderung in Höhe von 11 Mio. € positiv zur Ertragsentwicklung im Teilkonzern Hafenlogistik bei. **Ertragslage**

Für den **Teilkonzern Hafenlogistik** wird unverändert mit einem moderaten Anstieg im Containerumschlag sowie einem deutlichen Anstieg beim Containertransport im Vergleich zum Vorjahr gerechnet. Die HHLA geht nunmehr für das Geschäftsjahr 2021 von Umsatzerlösen im Bereich von 1.410 Mio. € aus (vormals: deutlicher Anstieg gegenüber Vorjahr). Die Prognose für das Betriebsergebnis (EBIT) im Teilkonzern Hafenlogistik wird vor dem Hintergrund der genannten außerordentlichen Ergebniseffekte für das laufende Jahr angehoben und bewegt sich im Bereich von 190 Mio. € (vormals: in der Bandbreite von 140 bis 165 Mio. €).

Für den **Teilkonzern Immobilien** wird sowohl für den Umsatz als auch für das Betriebsergebnis (EBIT) eine Entwicklung auf dem Niveau des Vorjahres erwartet (vormals: leichte Umsatzsteigerung).

Auf **Konzernebene** wird mit einem starken Umsatzzanstieg gegenüber Vorjahr gerechnet. Die Umsatzerlöse werden im Bereich von 1.450 Mio. € erwartet. Die Prognose für das Konzern-Betriebsergebnis (EBIT) wurde entsprechend der positiven Entwicklung im Teilkonzern Hafenlogistik angehoben. Sie liegt nun im Bereich von 205 Mio. € (vormals: in der Bandbreite von 153 bis 178 Mio. €).

Die anhaltenden Störungen der globalen Lieferketten haben im laufenden Geschäftsjahr zur Folge, dass sich für das Geschäftsjahr 2021 geplante Anlagenzugänge für Investitionen in den Segmenten Container und Intermodal in das Jahr 2022 verzögern werden. Für das Jahr 2021 wird nunmehr auf Konzernebene von Investitionen im Bereich von 200 Mio. € (vormals: im Bereich von 250 bis 280 Mio. €) ausgegangen. Davon entfallen rund 175 Mio. € auf den Teilkonzern Hafenlogistik (vormals: 220 bis 250 Mio. €).

Hamburg, 01. November 2021

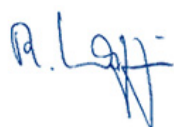
Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



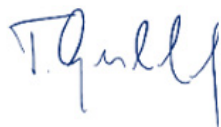
Angela Titzrath



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin



Torben Seebold

Ergänzende Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–9 2021 Konzern	1–9 2021 Hafenlogistik	1–9 2021 Immobilien	1–9 2021 Konsolidierung
Umsatzerlöse	1.078.882	1.057.489	27.639	- 6.246
Bestandsveränderungen	3.316	3.316	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	3.059	2.254	0	805
Sonstige betriebliche Erträge	28.916	24.594	5.458	- 1.136
Materialaufwand	- 297.430	- 292.342	- 5.532	444
Personalaufwand	- 413.820	- 411.967	- 1.853	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 112.800	- 109.230	- 9.704	6.133
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	290.123	274.114	16.008	0
Abschreibungen	- 128.032	- 122.804	- 5.498	270
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	162.091	151.310	10.511	270
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.606	2.606	0	0
Zinserträge	604	658	26	- 80
Zinsaufwendungen	- 24.012	- 22.139	- 1.953	80
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 20.801	- 18.875	- 1.927	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	141.289	132.435	8.585	270
Ertragsteuern	- 40.609	- 38.075	- 2.467	- 67
Ergebnis nach Steuern	100.681	94.360	6.118	203
davon nicht beherrschende Anteile	21.304	21.304	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	79.376	73.056	6.321	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	1,06	1,02	2,34	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1–9 2021 Konzern	1–9 2021 Hafenlogistik	1–9 2021 Immobilien	1–9 2021 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	100.681	94.360	6.118	203
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	29.068	28.627	441	
Latente Steuern	- 9.382	- 9.239	- 142	
Summe	19.686	19.388	299	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	5.506	5.506	0	
Latente Steuern	- 6	- 6	0	
Übrige	- 1	- 1	0	
Summe	5.499	5.499	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	25.185	24.887	299	0
Gesamtergebnis	125.866	119.247	6.417	203
davon nicht beherrschende Anteile	21.893	21.893	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	103.973	97.354	6.619	

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–9 2020 Konzern	1–9 2020 Hafenlogistik	1–9 2020 Immobilien	1–9 2020 Konsolidierung
Umsatzerlöse	959.888	937.406	28.233	- 5.751
Bestandsveränderungen	329	329	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	3.058	2.349	0	709
Sonstige betriebliche Erträge	30.645	27.120	4.634	- 1.109
Materialaufwand	- 280.066	- 274.795	- 5.733	462
Personalaufwand	- 381.586	- 379.837	- 1.749	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 100.774	- 96.665	- 9.798	5.689
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	231.494	215.907	15.587	0
Abschreibungen	- 124.353	- 119.341	- 5.281	269
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	107.141	96.566	10.306	269
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.658	1.658	0	0
Zinserträge	1.237	1.307	24	- 94
Zinsaufwendungen	- 28.461	- 26.472	- 2.083	94
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 25.566	- 23.507	- 2.059	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	81.575	73.059	8.247	269
Ertragsteuern	- 24.372	- 21.774	- 2.531	- 67
Ergebnis nach Steuern	57.203	51.285	5.716	202
davon nicht beherrschende Anteile	20.031	20.031	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	37.172	31.254	5.918	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,51	0,45	2,19	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1–9 2020 Konzern	1–9 2020 Hafenlogistik	1–9 2020 Immobilien	1–9 2020 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	57.203	51.285	5.716	202
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 17.674	- 17.286	- 388	
Latente Steuern	5.704	5.579	125	
Summe	- 11.970	- 11.707	- 263	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 14.270	- 14.270	0	
Latente Steuern	0	0	0	
Übrige	- 166	- 166	0	
Summe	- 14.436	- 14.436	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 26.406	- 26.143	- 263	0
Gesamtergebnis	30.797	25.142	5.453	202
davon nicht beherrschende Anteile	19.615	19.615	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	11.182	5.527	5.655	

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	7–9 2021 Konzern	7–9 2021 Hafenlogistik	7–9 2021 Immobilien	7–9 2021 Konsolidierung
Umsatzerlöse	369.725	362.402	9.255	- 1.932
Bestandsveränderungen	1.747	1.747	0	0
Aktiviertete Eigenleistungen	961	756	0	205
Sonstige betriebliche Erträge	9.325	7.582	2.112	- 369
Materialaufwand	- 95.474	- 93.617	- 2.000	143
Personalaufwand	- 135.436	- 134.794	- 643	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 36.953	- 35.987	- 2.920	1.953
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	113.895	108.089	5.804	0
Abschreibungen	- 42.317	- 40.529	- 1.869	81
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	71.578	67.560	3.937	81
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.271	1.271	0	0
Zinserträge	- 400	- 381	7	- 26
Zinsaufwendungen	- 8.048	- 7.389	- 685	26
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 7.177	- 6.500	- 678	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	64.400	61.060	3.260	81
Ertragsteuern	- 16.184	- 15.253	- 911	- 20
Ergebnis nach Steuern	48.217	45.806	2.348	62
davon nicht beherrschende Anteile	7.651	7.651	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	40.565	38.155	2.410	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,54	0,53	0,89	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	7–9 2021 Konzern	7–9 2021 Hafenlogistik	7–9 2021 Immobilien	7–9 2021 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	48.217	45.806	2.348	62
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 7	0	- 7	
Latente Steuern	2	0	2	
Summe	- 5	0	- 5	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	1.687	1.687	0	
Latente Steuern	1	1	0	
Übrige	- 24	- 24	0	
Summe	1.664	1.664	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.659	1.664	- 5	0
Gesamtergebnis	49.876	47.470	2.343	62
davon nicht beherrschende Anteile	7.658	7.658	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	42.219	39.813	2.405	

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	7-9 2020 Konzern	7-9 2020 Hafenlogistik	7-9 2020 Immobilien	7-9 2020 Konsolidierung
Umsatzerlöse	331.469	323.203	10.188	- 1.922
Bestandsveränderungen	- 236	- 236	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	847	599	0	248
Sonstige betriebliche Erträge	8.334	7.024	1.729	- 419
Materialaufwand	- 94.004	- 92.237	- 1.923	156
Personalaufwand	- 121.581	- 120.993	- 588	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 33.429	- 31.887	- 3.479	1.937
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	91.400	85.473	5.927	0
Abschreibungen	- 39.723	- 38.044	- 1.760	81
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	51.677	47.429	4.167	81
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	966	966	0	0
Zinserträge	127	149	8	- 30
Zinsaufwendungen	- 9.048	- 8.398	- 680	30
Sonstiges Finanzergebnis	100	100	0	0
Finanzergebnis	- 7.855	- 7.183	- 672	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	43.822	40.246	3.495	81
Ertragsteuern	- 12.725	- 11.632	- 1.073	- 20
Ergebnis nach Steuern	31.097	28.614	2.423	61
davon nicht beherrschende Anteile	8.034	8.034	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	23.063	20.579	2.484	
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert, in €	0,32	0,30	0,92	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	7-9 2020 Konzern	7-9 2020 Hafenlogistik	7-9 2020 Immobilien	7-9 2020 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	31.097	28.614	2.423	61
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 9.104	- 8.965	- 140	
Latente Steuern	2.938	2.893	45	
Summe	- 6.166	- 6.071	- 95	0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 5.787	- 5.787	0	
Latente Steuern	0	0	0	
Übrige	- 166	- 166	0	
Summe	- 5.953	- 5.953	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 12.119	- 12.024	- 95	0
Gesamtergebnis	18.978	16.590	2.328	61
davon nicht beherrschende Anteile	7.755	7.755	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	11.223	8.835	2.389	

Bilanz

in T€	30.09.2021 Konzern	30.09.2021 Hafenlogistik	30.09.2021 Immobilien	30.09.2021 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	123.232	123.191	40	0
Sachanlagen	1.745.237	1.714.546	17.961	12.730
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	208.220	20.671	210.851	- 23.301
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	19.724	19.724	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.735	13.256	3.479	0
Latente Steuern	131.179	144.630	0	- 13.451
Langfristiges Vermögen	2.244.328	2.036.018	232.331	- 24.022
Vorräte	33.628	33.552	75	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.916	189.784	2.132	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	70.468	82.372	71	- 11.976
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.124	2.917	207	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	29.347	27.841	1.507	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	364	624	35	- 295
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	185.558	184.878	680	0
Kurzfristiges Vermögen	514.405	521.969	4.707	- 12.272
Bilanzsumme	2.758.733	2.557.987	237.039	- 36.293
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	75.220	72.515	2.705	0
Kapitalrücklage	179.777	179.271	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	508.176	455.311	60.806	- 7.941
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 130.859	- 130.255	- 604	0
Nicht beherrschende Anteile	27.838	27.838	0	0
Eigenkapital	660.153	604.681	63.413	- 7.941
Pensionsrückstellungen	509.164	502.442	6.722	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	154.685	151.644	3.041	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	437.434	427.408	10.026	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	628.093	544.421	83.672	0
Latente Steuern	23.748	17.926	21.902	- 16.080
Langfristige Schulden	1.753.125	1.643.841	125.363	- 16.080
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	28.342	28.305	37	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	121.671	112.592	9.080	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	46.459	42.661	15.775	- 11.976
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	73.584	51.545	22.039	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	63.248	61.933	1.315	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	12.151	12.429	18	- 295
Kurzfristige Schulden	345.455	309.464	48.263	- 12.272
Bilanzsumme	2.758.733	2.557.987	237.039	- 36.293

Bilanz

in T€	31.12.2020 Konzern	31.12.2020 Hafenlogistik	31.12.2020 Immobilien	31.12.2020 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	100.840	100.807	33	0
Sachanlagen	1.677.635	1.646.536	18.051	13.048
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	197.138	23.462	197.564	- 23.888
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	17.418	17.418	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	16.427	12.475	3.952	0
Latente Steuern	141.420	152.686	0	- 11.266
Langfristiges Vermögen	2.150.879	1.953.384	219.600	- 22.105
Vorräte	25.554	25.485	70	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.913	165.025	1.887	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	85.283	79.147	7.124	- 988
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.134	3.040	94	0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	31.133	29.540	1.593	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.369	1.369	809	- 809
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	126.858	126.264	594	0
Kurzfristiges Vermögen	440.245	429.869	12.172	- 1.797
Bilanzsumme	2.591.123	2.383.253	231.772	- 23.902
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	74.405	71.700	2.705	0
Kapitalrücklage	164.599	164.093	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	487.544	435.320	60.368	- 8.144
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 155.456	- 154.553	- 903	0
Nicht beherrschende Anteile	- 4.089	- 4.089	0	0
Eigenkapital	567.003	512.471	62.676	- 8.144
Pensionsrückstellungen	531.144	523.866	7.278	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	155.658	152.645	3.013	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	457.149	445.633	11.516	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	558.693	454.635	104.058	0
Latente Steuern	22.069	15.112	20.918	- 13.961
Langfristige Schulden	1.724.714	1.591.891	146.784	- 13.961
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	25.581	25.515	67	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.913	81.776	9.137	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	39.552	36.357	4.182	- 988
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	88.075	82.686	5.389	0
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	37.512	36.933	579	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	17.774	15.625	2.958	- 809
Kurzfristige Schulden	299.406	278.891	22.312	- 1.797
Bilanzsumme	2.591.123	2.383.253	231.772	- 23.902

Kapitalflussrechnung

in T€	1–9 2021 Konzern	1–9 2021 Hafenlogistik	1–9 2021 Immobilien	1–9 2021 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	162.091	151.310	10.511	270
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	128.032	122.804	5.498	- 270
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	10.970	11.142	- 172	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	21	21	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 28.959	- 30.995	248	1.788
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	43.368	42.536	2.620	- 1.788
Einzahlungen aus Zinsen	4.044	4.098	26	- 80
Auszahlungen für Zinsen	- 21.693	- 19.545	- 2.228	80
Gezahlte Ertragsteuern	- 42.510	- 38.720	- 3.790	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 272	- 272	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	255.092	242.379	12.713	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.019	1.018	1	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 100.415	- 82.905	- 17.510	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 8.249	- 8.230	- 19	
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	0	0	0	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	125	125	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 67	- 67	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 16.247	- 16.247	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	- 10.000	- 10.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 133.834	- 116.306	- 17.528	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für Kosten der Kapitalbeschaffung	- 467	- 467	0	
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 20.842	- 15.163	- 5.679	
An nicht beherrschende Anteilsinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 25.456	- 25.456	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 34.437	- 32.329	- 2.108	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	14.339	14.339	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 22.618	- 19.107	- 3.511	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 89.481	- 78.183	- 11.298	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	31.777	47.890	- 16.113	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	718	718	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	168.847	161.253	7.594	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	201.342	209.861	- 8.519	0

Kapitalflussrechnung

in T€	1–9 2020 Konzern	1–9 2020 Hafenlogistik	1–9 2020 Immobilien	1–9 2020 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	107.141	96.566	10.306	269
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	124.353	119.341	5.281	- 269
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	4.888	4.821	67	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 319	- 319	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 15.822	- 14.236	- 1.781	195
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.733	11.171	4.757	- 195
Einzahlungen aus Zinsen	5.220	5.290	24	- 94
Auszahlungen für Zinsen	- 21.924	- 19.658	- 2.360	94
Gezahlte Ertragsteuern	- 15.450	- 15.027	- 423	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 331	- 331	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	203.489	187.618	15.871	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.324	5.290	34	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 116.500	- 105.975	- 10.525	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 5.442	- 5.441	- 1	
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	- 400	- 400	0	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	45	45	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 50	- 50	0	
Einzahlungen (+) aus, Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	25.000	25.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 92.022	- 81.530	- 10.492	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für Kosten der Kapitalbeschaffung	0	0	0	
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 29.549	- 23.870	- 5.679	
An nicht beherrschende Anteilsinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 36.197	- 36.197	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 39.222	- 33.923	- 5.299	
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 18.714	- 15.203	- 3.511	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 123.682	- 109.193	- 14.489	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	- 12.215	- 3.105	- 9.110	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 2.339	- 2.339	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	208.022	187.240	20.782	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	193.468	181.796	11.672	0

Finanzkalender

30. November 2021

Capital Markets Day

24. März 2022

Berichterstattung Gesamtjahr 2021
Analysten-Telefonkonferenz

12. Mai 2022

Quartalsmitteilung Januar – März 2022
Analysten-Telefonkonferenz

16. Juni 2022

Hauptversammlung

10. August 2022

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2022
Analysten-Telefonkonferenz

15. November 2022

Quartalsmitteilung Januar – September 2022
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG

Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088-0
Fax +49 40 3088-3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088-3100
Fax +49 40 3088-55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088-3520
Fax +49 40 3088-3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar gmbh, Wien
www.nexxar.com

Diese **Quartalsmitteilung** wurde veröffentlicht am **10. November 2021**.

<https://bericht.hhla.de/quartalsmitteilung-q3-2021> 

Der **Geschäftsbericht 2020** ist online zu finden unter:

<https://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2020> 

Die vorliegende Quartalsmitteilung inklusive der ergänzenden Finanzinformationen ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2020 der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) zu lesen. Grundsätzliche Informationen über den Konzern sowie Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sind dem Geschäftsbericht 2020 der HHLA zu entnehmen. Dieses Dokument enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der HHLA beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de